

Pressemitteilung

New Normal

„Normalität“ und künstlerische Arbeit

Tendenzen – Prozesse – Strategien

Sara Assadi
Ulrike Flaig
Angelika Frommherz
Mirja Gastaldi
Andrea Imwiehe
Nancy Jesse
Jürgen Kellig
Matthias Stuchtey
Saša Tatić
Wang Lan

Ausstellung vom 29. August bis 31. Oktober 2021

Ort: Kommunale Galerie Berlin, Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin
Öffnungszeiten: Di bis Fr 10-17 Uhr, Mi 10-19 Uhr, Sa und So 11-17 Uhr
Eintritt frei

Eröffnung: Sonntag, 29. August 2021, 12 Uhr draußen vor der Galerie

Einführung Rahel Schrohe, Kunsthistorikerin und Kuratorin der Ausstellung

Wie an der politisch-strategisch eingesetzten Formel von der ‚neuen Normalität‘ zu sehen, ist in unserer Gegenwart das Konzept und die Erfahrung von Normalität unselbstverständlich geworden. Welche Auswirkungen hat diese Verschiebung auf Rituale, Gewohnheiten, Gleichförmigkeiten bei der künstlerischen Arbeit? Stellt sich ein neuer Blick auf das eigene, möglicherweise veränderte oder gleich gebliebene Vorgehen ein? Und was überhaupt ist ‚Normalität‘ innerhalb eines künstlerischen Prozesses?

Die in der Ausstellung versammelten Werke geben vielstimmig Antwort auf diese Fragen. Es treffen zehn Künstler*innen des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf aufeinander, die in ganz unterschiedlichen Kontexten und Medien arbeiten. Neben Malerei und Arbeiten auf Papier sind die Medien Fotografie, Video und Installation vertreten. Trotz augenscheinlicher Unterschiede stellen sich in der eingehenden Betrachtung einige signifikante Gemeinsamkeiten und Parallelen heraus.

Die Pandemie hat in verschiedenen Bereichen, insbesondere in der Kultur, Leerstellen erzeugt oder sichtbar gemacht. In vermeintlich ‚normalen‘ Praktiken wurde das Fehlen von etwas besonders wahrnehmbar. Im Rahmen der Ausstellung manifestiert sich die Leerstelle nun – in abstrakter Weise – in den präsentierten künstlerischen Werken. Dabei ist sie nicht allein eine Fehlstelle oder Ausstreichung, sondern vielmehr tritt sie in Erscheinung als Grund oder als Anlass von neu Entstehendem; sie wird zu einem formalen Mittel und zum Ausgangspunkt der Reflexion.

Die künstlerischen Positionen wurden von einer Jury aus den 60 Einsendung eines Open Calls im Frühjahr 2021 ausgewählt. Die Jury gehörten an: Dr. Jens-Ole Rey (Kurator, ZAK – Zentrum für aktuelle Kunst, Berlin), Alfred Kornfeld (Galerist, Galerie Kornfeld) und Rahel Schrohe (Kuratorin der Ausstellung).

Pressekontakt

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Elke von der Lieth, Leiterin Fachbereich Kultur / Kommunale Galerie Berlin

Gudrun Schaeffer, Öffentlichkeitsarbeit Kommunale Galerie Berlin

T 030 9029 16704 (Galerie) | 030 9029 16710 (Durchwahl)

info@kommunalegalerie-berlin.de | www.kommunalegalerie-berlin.de

Kommunale Galerie Berlin | Hohenzollerndamm 176 | 10713 Berlin



Gefördert durch den Fonds für Ausstellungsvergütungen
Bildender Künstlerinnen und Künstler und
dem Ausstellungsfonds Kommunale Galerien



Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin,
Abteilung Jugend, Familie, Bildung, Sport und Kultur,
Fachbereich Kultur

**Kommunale
Galerien
Berlin**